



Informationen für unsere Nachbarschaft

Wie verhalte ich mich im Ereignisfall richtig

Eine Informationsbroschüre der
Chemie- und Mineralölindustrie im Kölner Süden

Shell Deutschland Oil GmbH
Basell Polyolefine GmbH
Stepan Deutschland GmbH
Braskem Europe GmbH
Kraton Polymers GmbH
TRV Thermische Rückstandsverwertung GmbH & Co. KG
Evonik Röhm GmbH
CyPlus GmbH
Evonik Degussa GmbH
Evonik Functional Solutions GmbH
Evonik Logistics Services GmbH

Fassung:
August 2018



**Verantwortungsbewusstes
Handeln steht bei uns
an erster Stelle.**



Liebe Nachbarinnen, liebe Nachbarn,

der Kölner Süden, mit den angrenzenden Städten Niederkassel und Wesseling, ist einer der führenden Standorte der chemischen Industrie in Europa und ein bedeutender Wirtschaftsfaktor für die Region. Wir, die hier ansässigen Unternehmen, betreiben seit Jahrzehnten Raffinerien, Verbrennungsanlagen sowie Chemieanlagen zur Herstellung von Produkten, die aus dem täglichen Leben nicht mehr wegzudenken sind.

Für die Produktion, Lagerung sowie den Transport der Rohstoffe und Produkte treffen wir umfangreiche Sicherheitsvorkehrungen, die einem permanenten Verbesserungsprozess unterliegen. Damit verringern wir mögliche Risiken für Mitarbeiter, Beschäftigte von Partnerfirmen, Nachbarn und die Umwelt. Alle hier aufgeführten Unternehmen verfügen über sogenannte Betriebsbereiche der oberen Klasse gemäß Störfallverordnung. Die entsprechenden Anzeigen nach § 7 Absatz 1 sowie die Sicherheitsberichte nach § 9 Absatz 1 liegen der Behörde vor.

Die sichere Herstellung von Produkten ist die Grundlage jedes einzelnen Betriebes. So haben sich alle Unternehmen zum Beispiel über die weltweite Initiative „Responsible Care“ zu verantwortlichem Handeln und zur ständigen Verbesserung in den Bereichen Sicherheit, Umwelt und Gesundheit verpflichtet.

Trotz aller Vorsorge und Sorgfalt können Störfälle nie völlig ausgeschlossen werden. Für diesen Fall gibt es Alarm- und Gefahrenabwehrpläne, die mit den zuständigen Behörden abgestimmt sind.

Mit dieser Broschüre geben wir Ihnen nicht nur einen Überblick über die von uns hergestellten Produkte, sondern insbesondere über unsere Sicherheitsvorkehrungen. Außerdem finden Sie wichtige Informationen darüber, wie Sie sich im Ereignisfall richtig verhalten und wie Sie sich über mögliche Gefahren informieren können. Wir bitten Sie daher herzlich, sich mit den Inhalten dieser Broschüre vertraut zu machen und diese griffbereit aufzubewahren.

Bitte beachten Sie die Seiten 24 und 25, die wichtige Informationen für den Notfall in deutsch und englisch zusammenfassen.

Wenn Sie mehr über die Unternehmen in Ihrer Nachbarschaft wissen möchten, rufen Sie uns an, schreiben Sie uns eine E-Mail oder schauen Sie im In|du|strie Treffpunkt Wesseling, dem Nachbarschaftsbüro in der Wesselingener Fußgängerzone, vorbei.

Alle Kontaktdaten finden Sie auf Seite 27.

Die Industrie in Ihrer Nachbarschaft

Shell Deutschland Oil GmbH

Rheinland Raffinerie: ① Werk Godorf ② Werk Wesseling

Die Rheinland Raffinerie

Die Rheinland Raffinerie der Shell Deutschland Oil GmbH ist die größte Raffinerie Deutschlands. Sie ist im Jahr 2002 aus der Fusion der Shell Raffinerie in Köln-Godorf und der ehemaligen deutschen Mineralölgesellschaft RWE DEA in Wesseling entstanden.

Die beiden Werkstandorte verfügen jeweils über rohölverarbeitende Anlagen und Tanklager sowie Bahn-, Tanklastwagen- und Hafenverladungen. Die Strom- und Dampfversorgung erfolgt über werkseigene Kraftwerke. Seit 2013 sind die Standorte über Rohrfernleitungen miteinander verbunden.

Das Werk in Köln-Godorf

Das Werk bezieht Rohöl über die Rotterdam-Rijn Pipeline direkt vom Ölhafen Rotterdam und betreibt unter anderem Anlagen zur Rohöldestillation, Isomerisation und Konversion. Hier werden vor allem klopfeste Otto- und Dieselmotortreibstoffe sowie Kerosin, Heizöl und Bitumen produziert.

Das Werk in Wesseling

Die Rohölversorgung des Werks Wesseling erfolgt sowohl über die Rotterdam-Rijn Pipeline als auch über die mit Wilhelmshaven verbundene Nord-West-Ölleitung.

Das Werk produziert neben Mineralölprodukten vor allem Aromaten, Olefine und Lösemittel als Grundprodukte für die petrochemische Industrie.

Außerdem werden in beiden Werken auch Flüssiggase wie z. B. Butan und Propan hergestellt. Darüber hinaus entstehen im Raffinerieprozess Zwischen- und Endprodukte, die entweder weiterverarbeitet oder direkt an Kunden geliefert werden.

Viele Stoffe und Stoffgruppen, die bei der Rohölverarbeitung anfallen, sind in der Störfallverordnung genannt und damit auch den zuständigen Behörden gemeldet. Die in größeren Mengen vorhandenen Stoffe und deren Gefahrenmerkmale sind unten aufgeführt. Die Stoffe können eine oder mehrere physikalisch-chemische, toxische oder umweltgefährliche Eigenschaften haben. Daher gelten für den Umgang mit Gefahrstoffen strenge Sicherheitsbestimmungen.

Stoffe	Wesentliche Gefahreneigenschaften
Ammoniak	entzündbar, giftig, ätzend, gewässergefährdend
Benzine / Ottokraftstoffe	extrem entzündbar, betäubend, reizend, krebserzeugend, erbgutverändernd, fortpflanzungsgefährdend, gewässergefährdend
Benzol	leicht entzündbar, reizend, krebserzeugend, erbgutverändernd, organschädigend, gewässergefährdend
Bioethanol	leicht entzündbar
Butan	extrem entzündbar
Chlor **	brandfördernd, giftig, reizend, gewässergefährdend
Dimethylether **	extrem entzündbar
Ethan	extrem entzündbar



Stoffe	Wesentliche Gefahreneigenschaften
Ethen (Ethylen) **	extrem entzündbar; betäubend
Ethylhexylnitrat (EHN) *	gesundheitsschädlich, gewässergefährdend, Explosionsgefahr bei Erhitzen unter Einschluss
Ethyltertiärbutylether (ETBE)	leicht entzündbar; betäubend
Gasöle (einschließlich Dieselmotortreibstoff, leichtes Heizöl und Gasölmischströme)	entzündbar, gesundheitsschädlich, reizend, krebserzeugend, organschädigend, gewässergefährdend
Heizöl schwer	gesundheitsschädlich, krebserzeugend, fortpflanzungsgefährdend, organschädigend, gewässergefährdend
Heptan *	leicht entzündbar; betäubend, reizend, gewässergefährdend
Hexan	leicht entzündbar; betäubend, fortpflanzungsgefährdend, reizend, organschädigend, gewässergefährdend
Hydrazin **	gesundheitsschädlich, reizend, krebserzeugend, giftig, gewässergefährdend
Kerosin (Düsentreibstoff)	entzündbar; reizend, betäubend, gewässergefährdend
Methan	extrem entzündbar
Methanol	leicht entzündbar; giftig, organschädigend
Methyltertiärbutylether (MTBE)	leicht entzündbar; reizend
Naphtha	extrem entzündbar; betäubend, reizend, krebserzeugend, erbgutverändernd, fortpflanzungsgefährdend, gewässergefährdend
Pentan *	extrem entzündbar; gesundheitsschädlich, gewässergefährdend
Propan (Propen, Propylen)	extrem entzündbar
Pyrolysebenzin (benzolhaltig)	extrem entzündbar; betäubend, reizend, krebserzeugend, erbgutverändernd, fortpflanzungsgefährdend, organschädigend, gewässergefährdend
Rohöl	extrem entzündbar; krebserzeugend, betäubend, reizend, organschädigend, gewässergefährdend
Sauerstoff	brandfördernd
Schwefelwasserstoff	extrem entzündbar; Lebensgefahr bei Einatmen, gewässergefährdend
Toluol	leicht entzündbar; betäubend, reizend, fortpflanzungsgefährdend, organschädigend
Xylole	entzündbar; gesundheitsschädlich, betäubend, reizend, organschädigend
Wasserstoff, rein	extrem entzündbar
Zinkkatalysator **	gewässergefährdend

* nur im Werk Godorf ** nur im Werk Wesseling

Die Basell Polyolefine GmbH, ein Unternehmen der LyondellBasell Firmengruppe, produziert am Standort Wesseling Kunststoffe in Form von Grieß und Granulaten. Diese werden unter anderem zu Produkten in der Automobilindustrie, zu Rohren, Flaschen, Folien sowie für medizinische Anwendungen und andere Gegenstände des täglichen Bedarfs weiterverarbeitet.

Um die Kunststoffe herzustellen, werden als Vorprodukte die Gase Ethen und Propen benötigt. Diese erzeugt der Standort in seinen beiden Crackern selbst. Basis hierfür sind die bei der Erdölverarbeitung in

Raffinerien entstehenden Rohstoffe Naphtha (Rohbenzin), Hydrowax, Propan oder Butan. Die Strom- und Dampfversorgung des Betriebsbereiches erfolgt überwiegend durch ein eigenes Kraftwerk. Das Werk ist durch Rohrleitungen mit dem Godorfer Hafen verbunden.

Die gehandhabten Stoffe sind zum Teil extrem entzündliche Gase (z. B. Ethen, Propen, Propan, Butan), leicht entzündliche und umweltgefährliche (z. B. Hexan), entzündliche (z. B. Isododekan) und giftige Flüssigkeiten (z. B. Methanol).

Stoffe	Wesentliche Gefahreigenschaften
Ammoniak	entzündbar, giftig, ätzend, gewässergefährdend
Benzolhaltige Stoffströme	leicht entzündbar, reizend, krebserzeugend, erbgutverändernd, organschädigend, gewässergefährdend
1,3-Butadien, C4-Gemisch, 1,3-Butadienhaltige Stoffströme	extrem entzündbar, krebserzeugend, erbgutverändernd
Butylacrylat Dimethyldisulfit (DMDS)	leicht entzündbar, giftig, sensibilisierend, reizend, gewässergefährdend
Chlor	brandfördernd, giftig, reizend, gewässergefährdend
Ethen	extrem entzündbar, betäubend
Ethylencrackerrückstand	reizend, krebserzeugend, erbgutverändernd, gewässergefährdend
Heizgas (MFH)	extrem entzündbar, fortpflanzungsgefährdend
Entzündbare Gase (z. B. Butan, MFM, Propan, Propen, Raffineriegas, Isobutan, Prozessgase, Prozesszwischenprodukte)	extrem entzündbar
Heizöl (Gasöl)	entzündbar, krebserzeugend, gesundheitsschädlich, organschädigend, reizend, gewässergefährdend
Hexan	leicht entzündbar; betäubend, fortpflanzungsgefährdend, reizend, organschädigend, gewässergefährdend
Hexen-1	leicht entzündbar
Isododecan	entzündbar, gewässergefährdend
Metallalkyle	selbstentzündlich bei Luftkontakt, bei Wasserkontakt Bildung spontanentzündbarer Gase, ätzend



Stoffe	Wesentliche Gefahreigenschaften
Methanol	leicht entzündbar; giftig, organschädigend
Naphtha (Rohbenzin)	extrem entzündbar; krebserzeugend, erbgutverändernd, fortpflanzungsgefährdend, reizend, betäubend, gewässergefährdend
Natriumchlorit-Lösung 25-31%	brandfördernd, gesundheitsschädlich, organschädigend, gewässergefährdend
Natriumnitrit-Lösung 33%	brandfördernd, giftig, gewässergefährdend,
Peroxide	leicht entzündbar; brandfördernd, erbgutverändernd, gewässergefährdend
Propionaldehyd	leicht entzündbar; gesundheitsschädlich
Pyrolysebenzin (TC-Benzin)	leicht entzündbar; krebserzeugend, erbgutverändernd, fortpflanzungsgefährdend, organschädigend, reizend, gewässergefährdend
Verflüssigte Gase und Erdgas	extrem entzündbar
Wasserstoff	extrem entzündbar

4

Stepan Deutschland GmbH

Werk Wesseling



Die Stepan Deutschland GmbH produziert am Standort Wesseling anionische Tenside für Waschmittel, Körperpflegemittel und technische Anwendungen.

Des Weiteren werden Polyole für Anwendungen in der Baustoffindustrie und anderen Industriezweigen hergestellt.

Das zur Herstellung der Tenside erforderliche Alkoholethoxylat ist als umweltgefährlicher Stoff eingestuft.

Alle hergestellten Produkte werden in der weiterverarbeitenden Industrie für den Endverbraucher mit Zuschlagstoffen modifiziert und abgepackt.

Stoff	Wesentliche Gefahreneigenschaften
Alkoholethoxylat	umweltgefährlich, reizend

5

Braskem Europe GmbH

Werk Wesseling



Braskem S.A. mit Sitz in São Paulo, ist der größte und innovativste Hersteller von thermoplastischen Kunststoffen auf dem amerikanischen Kontinent. Die Produktionsanlagen in Brasilien, den USA, Mexiko und Deutschland stellen jährlich mehr als 11 Mio. Tonnen thermoplastische Kunststoffe und andere chemische Produkte her.

Die thermoplastischen Kunststoffe werden von Kunden zu Produkten des täglichen Bedarfs, zum Beispiel zu Lebensmittelverpackungen, weiterverarbeitet.

Die beiden deutschen Produktionsstandorte in Schkopau und Wesseling werden von der Braskem Europe GmbH betrieben.

Bei der Herstellung der Granulate werden neben Kohlenwasserstoffen wie Propen und Ethen auch Katalysatoren, Metallalkyle und Peroxide eingesetzt.

Stoffe	Wesentliche Gefahreigenschaften
Ethen	extrem entzündbar; betäubend
Propan, Propen	extrem entzündbar
Katalysatoren	leicht entzündbar; giftig, ätzend, organschädigend, gewässergefährdend
Korrosionsinhibitoren	ätzend, gewässergefährdend
Metallalkyle	selbstentzündlich bei Luftkontakt, bei Wasserkontakt Bildung spontan entzündbarer Gase, ätzend
Peroxide	brandfördernd, reizend
Wasserstoff	extrem entzündbar

6

Kraton Polymers GmbH



Die Kraton Polymers GmbH erzeugt aus den Ausgangsstoffen Styrol und Butadien das Fertigprodukt Kraton D. Dies wird wegen seiner Kautschuk- und thermoplastischen Eigenschaften zur Modifizierung von anderen Polymeren, Kunstharzen und Bitumen verwendet. Haupteinsatzgebiete sind die Kleb- und Dichtstoffindustrie, Dachbahnen und Straßenbau sowie eine Vielzahl von Formteilen, die in der Auto- und Flugzeugindustrie verwendet werden.

Die gehandhabten Stoffe sind zum Teil extrem entzündliche Flüssigkeiten und Gase (z. B. Isopentan, Butadien, Cyclohexan), sowie giftige Stoffe (z. B. Methanol).

Stoffe	Wesentliche Gefahreneigenschaften
1,3-Butadien	extrem entzündbar; krebserzeugend, erbgutverändernd
Butyllithium-sec 12% in Cyclohexan	selbstentzündlich bei Luftkontakt, bei Wasserkontakt Bildung spontanentzündbarer Gase, betäubend, ätzend, fortpflanzungsgefährdend, organschädigend, gewässergefährdend
Dibrom-1,2-ethan	giftig, krebserzeugend, gewässergefährdend
Entzündbare Gase (Methan-Fraktion, Propan)	extrem entzündbar
Cyclohexan, Isopentan, Polymerlösung	extrem entzündbar; reizend, betäubend, gewässergefährdend
Kühlsole (Methanol/Wasser)	leicht entzündbar, giftig, organschädigend
Styrol	entzündbar, fortpflanzungsgefährdend, gesundheitsschädlich, organschädigend, gewässergefährdend

7

Thermische Rückstands- verwertung GmbH & Co. KG



Die Thermische Rückstandsverwertung GmbH & Co. KG (TRV) betreibt eine Anlage zur umweltgerechten Entsorgung von Abfällen (insbesondere sogenannten Sonderabfällen). Dabei handelt es sich z. B. um Lösemittel, Schlämme, Lacke, Farben, Chemikalien und Krankenhausabfälle. Diese stammen hauptsächlich aus der Chemie- und Mineralöl-industrie, aus Abfallvorbehandlungsanlagen und aus kommunalen Bereichen.

In geringerem Umfang können vielfältige Stoffe aus fast allen Produktionsbereichen mit unterschiedlichen Gefährlichkeitsmerkmalen vorkommen. In der Anlage werden unter anderem auch giftige Stoffe (z. B. Chemikalien), leicht entzündliche sowie umweltgefährliche Stoffe (z. B. verunreinigte Lösemittel) sicher gehandhabt und fachgerecht entsorgt.

Stoffe	Wesentliche Gefahreigenschaften
Feste Abfälle zur Entsorgung (z. B. Schlämme, Chemikalien)	entzündbar, giftig, krebserzeugend, erbgutverändernd, gewässergefährdend
Flüssige Abfälle zur Entsorgung (z. B. Lösemittel, Farben, Chemikalien)	leicht entzündbar, reizend, krebserzeugend, erbgutverändernd, fortpflanzungsgefährdend, organschädigend, betäubend, gewässergefährdend
Ammoniakwasser	ätzend, gewässergefährdend
Heizöl	entzündbar, krebserzeugend, gesundheitsschädlich, organschädigend, reizend, gewässergefährdend
Ethylen crackerrückstand	reizend, krebserzeugend, erbgutverändernd, gewässergefährdend
Abfälle aus der Rauchgasreinigung	giftig, krebserzeugend, fortpflanzungsgefährdend, organschädigend, gewässergefährdend
Erdgas	extrem entzündbar



Die Evonik Röhm GmbH produziert am Standort Wesseling Methylmethacrylat (MMA) als Hauptprodukt. Dieses ist wichtiger Ausgangsstoff für Lacke und Klebstoffe, aber auch für die Herstellung von Acrylglas. Neben MMA entstehen in Wesseling weitere Methacrylat-Monomere, die beispielsweise in Heißsiegelkleber Verwendung finden. Heißsiegelkleber werden unter anderem bei Joghurtbechern eingesetzt.

Sie verbinden den Deckel mit dem Becher und sorgen dafür, dass dieser luftdicht verschlossen, aber leicht zu lösen ist.

Teilweise sind die eingesetzten Rohstoffe sehr giftig (z. B. Acetoncyanhydrin) oder leichtentzündlich und giftig (z. B. Methanol).

Stoffe	Wesentliche Gefahreneigenschaften
Acetoncyanhydrin	giftig, entzündbar, gewässergefährdend
Cyanwasserstoff	giftig, extrem entzündbar, gewässergefährdend
n-Butanol	entzündbar, ätzend
n-Butylacrylat	entzündbar
Methanol	leicht entzündbar, giftig, organschädigend
Methylmethacrylat	leicht entzündbar
Oleum	ätzend, reagiert heftig mit Wasser
o-Phenylendiamin	giftig, gewässergefährdend
Peroxide	leicht entzündbar, brandfördernd, erbgutverändernd, gewässergefährdend
Sauerstoff	brandfördernd
Schwefeldioxid	giftig
Schwefeltrioxid	ätzend, reagiert heftig mit Wasser
Wasserstoffperoxid	brandfördernd



In der Produktionsanlage der CyPlus GmbH, einer 100-prozentigen Tochter von Evonik, werden Cyanide aus Natronlauge und Cyanwasserstoff hergestellt.

Cyanwasserstoff und Cyanide sind als sehr giftig eingestuft. Die Produkte kommen unter anderem in der Edelmetallgewinnung,

chemisch-pharmazeutischen Zwischenprodukten und in der Oberflächenbehandlung zum Einsatz.

Stoffe	Wesentliche Gefahreigenschaften
Cyanwasserstoff	giftig, extrem entzündbar, gewässergefährdend
Kaliumcyanid	sehr giftig
Natriumcyanid	giftig, gewässergefährdend



In den Produktionsanlagen der Evonik Degussa GmbH werden im Wesentlichen Cyanwasserstoff und Wasserglas als zentrale Grundbausteine eingesetzt. Daraus entsteht am Standort Wesseling eine Vielzahl von organischen und anorganischen Produkten.

Die Produkte und Rohstoffe sind fallweise sehr giftig (z. B. Cyanwasserstoff, Acrolein),

giftig (z. B. Chlor) oder hochentzündlich (z. B. Methan). Eingesetzt werden die Produkte unter anderem im Bereich der Tierernährung, in der Bau- und Automobilindustrie sowie in der Pharma- und Kosmetikindustrie.

Stoffe	Wesentliche Gefahreneigenschaften
Acrolein	giftig, leicht entzündbar, ätzend, gewässergefährdend
Acrylsäure	sehr giftig
Ammoniak	entzündbar, giftig, ätzend, gewässergefährdend
Chlor	giftig, brandfördernd, reizend, gewässergefährdend
Cyanurchlorid	giftig, ätzend, reagiert heftig mit Wasser
Cyanwasserstoff	sehr giftig, leicht entzündbar, gewässergefährdend
Durferrit	brandfördernd, giftig, gewässergefährdend
Methan	extrem entzündbar
Methanol	leicht entzündbar, giftig, organschädigend
Methylmercaptan	gewässergefährdend, sehr giftig, explosionsgefährlich
Natriumcyanid	sehr giftig
Propen	extrem entzündbar
Wasserstoff	extrem entzündbar



Evonik Functional Solutions GmbH

Standort Lülsdorf



Die Evonik Functional Solutions GmbH betreibt auf dem Gelände in Niederkassel-Lülsdorf ein Verbundsystem von Produktionsanlagen für organische und anorganische Zwischenprodukte.

Dazu gehören unter anderem Alkoholate, Chlor, Wasserstoff, Ethylendichlorid, Salzsäure, Laugen, Pottasche sowie Orthoester.

Es handelt sich dabei um leichtentzündliche Flüssigkeiten (z. B. Alkohole), sehr giftige Stoffe (z. B. Quecksilber), giftige Stoffe (z. B. Chlor) und umweltgefährliche Stoffe (z. B. Quecksilber).

Stoffe	Wesentliche Gefahreigenschaften
Ammoniakwasser	ätzend, gewässergefährdend
Chlor	giftig, brandfördernd, reizend, gewässergefährdend
Ethanol	leicht entzündbar
Ethen	extrem entzündbar, betäubend
Erdgas	extrem entzündbar
Ethylendichlorid	giftig, leicht entzündbar
Methanol	leicht entzündbar, giftig, organschädigend
Quecksilber	giftig, gewässergefährdend
Wasserstoff	extrem entzündbar



Evonik Logistics Services GmbH

Standort Lülsdorf

Die Evonik Logistics Services GmbH betreibt auf dem Gelände in Niederkassel-Lülsdorf mehrere Läger für organische und anorganische Zwischenprodukte. Die dort gelagerten Stoffe werden alle am Standort Lülsdorf

hergestellt. Dabei handelt es sich unter anderem um Alkoholate und andere giftige und leicht entzündbare Substanzen, die in geeigneten Gebinden bevorratet werden.

Stoffe	Wesentliche Gefahreigenschaften
Natrium-/Kaliummethyllösungen	giftig, leicht entzündbar, ätzend
Diverse Stoffe	giftig, leicht entzündbar, brandfördernd

Gemeinsame Mission



lyondellbasell
Advancing Possible

Braskem 





**Wir stärken den bedeutsamen
Industriestandort in der
Wirtschaftsregion Köln-Bonn**





In|du|strie
TREFFPUNKT. WESSELING



Industrie vor Ort – in der Wesselinger Fußgängerzone. Schauen Sie doch mal vorbei.

In|du|strie Treffpunkt Wesseling



Industrie ohne Werkstore – das bietet der In|du|strie Treffpunkt Wesseling. Im Nachbarschaftsbüro in der Wesselinger Fußgängerzone können sich Interessierte seit dem 15. Januar 2016 über die Wesselinger Industrieunternehmen informieren. Als zentrale Anlaufstelle ermöglicht es den einfachen, vertrauensvollen Kontakt zu den Unternehmen Amtra Mobilraum, Braskem, Evonik, Graf Bauunternehmung, LyondellBasell und der Shell Rheinland Raffinerie.

Das Büro ist das erste, das unter dem Dach der Akzeptanzoffensive „In|du|strie – Gemeinsam. Zukunft. Leben.“ eröffnet wurde. Bereits im Jahr 2013 initiierten Industrieunternehmer der Region gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer zu Köln diese Initiative. Rund 160 Industrieunternehmen sind dieser bisher beigetreten.

Ziel ist es, die Industrie wieder stärker ins Bewusstsein der Bevölkerung zu bringen, Transparenz über industrielle Produktion

zu schaffen und um Verständnis zu werben. Kommen Sie vorbei und lernen Sie im Nachbarschaftsbüro die dort engagierten Unternehmen kennen, erfahren Sie mehr über die Leistungen und Produkte made in Wesseling und informieren Sie sich über Karriereperspektiven und Jobchancen.

Falls Sie außerdem Fragen zu den Stoffen haben, die in dieser Broschüre aufgeführt sind, beantworten wir diese sehr gerne. Auch auf unserer Homepage finden Sie viele Informationen. Werfen Sie zum Beispiel einen Blick auf die kommenden Termine. Regelmäßig werden Veranstaltungen, Vorträge und Aktionstage rund um industrielle Themen angeboten. Oder Sie haben Lust, die Industrie mit eigenen Augen kennenzulernen? Dann nehmen Sie an einer unserer kostenlosen Busrundfahrten teil, die einmal pro Monat angeboten werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



In|du|strie
TREFFPUNKT. WESSELING

Bahnhofstraße 33
Wesselinger Fußgängerzone
50389 Wesseling

Telefonnummer: 0800 - 22 36 123
treffpunkt@industrie-wesseling.de
www.industrie-wesseling.de

Öffnungszeiten:

Montag: 14⁰⁰ - 17⁰⁰ Uhr

Dienstag - Freitag: 9⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr



**Eine offene Kommunikation
ist das A und O für eine
gute Nachbarschaft.**

Für Ihre Sicherheit

Ein hoher Sicherheitsstandard ist allen Unternehmen besonders wichtig. Er ist Teil unserer sozialen Verantwortung zum Schutz der Mitarbeiter, Nachbarn und Umwelt.

Wir planen, bauen und betreiben Anlagen, Kraftwerke, Lager und Verladeeinrichtungen, die durch externe Sachverständige überprüft und die zuständigen Behörden regelmäßig überwacht werden. Im Umweltüberwachungsplan der Bezirksregierung Köln dokumentiert die Behörde in transparenter und nachvollziehbarer Form, wie sie ihrer Verpflichtung zur Überwachung des Umweltschutzes und der Anlagensicherheit bei den Unternehmen im Kölner Süden nachkommt. Der Plan kann über die Internetseite der Bezirksregierung unter www.bezreg-koeln.nrw.de abgerufen werden. Darüber hinaus können Informationen nach Maßgabe des Umweltinformationsgesetzes bei der Bezirksregierung angefragt werden. Weitere Informationen zu Behördeninspektionen finden Sie auch auf den jeweiligen Internetseiten der Unternehmen.

Die in den Werken eingesetzten Stoffe sind zum Teil entzündbar, oxidierend, giftig, karzinogen oder gewässergefährdend. Daher erfolgt deren Handhabung unter strengen Sicherheitsvorkehrungen. Umfangreiche Vorsorgemaßnahmen helfen zudem, Ereignisse zu vermeiden. Unsere Mitarbeiter sind ausgebildete Fachkräfte. Zu ihren Aufgaben gehört es, Abweichungen vom bestimmungsgemäßen Betrieb schnellstmöglich zu erkennen. Unterstützt werden sie von modernen Sicherheitssystemen und -einrichtungen, die dazu dienen, betriebliche Störungen frühzeitig zu erkennen und wirksame Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Zum Beispiel können durch den Einsatz von Wasserschleiern ausgetretene Stoffe niedergeschlagen, verdünnt und lokal begrenzt werden. Das verunreinigte Wasser wird anschließend in Auffangräumen der Betriebe gesammelt und einer speziellen Entsorgung zugeführt. Gas- und Rauchmelder bieten eine ständige Überwachung der Anlagenbereiche. Sie können bereits geringste Mengen verschiedener Stoffe wahrnehmen und geben eine Meldung an den Betrieb und die Werkfeuerwehr ab. Zu den genannten Sicherheitseinrichtungen gehören auch die Fackelanlagen. Sie sind behördlich vorgeschrieben und können überschüssige Gasmengen, die in den Anlagen nicht verarbeitet werden können, gefahrlos für Mensch und Umwelt verbrennen.

Die Sicherheitseinrichtungen werden bei regelmäßigen Sicherheitsbetrachtungen und Inspektionen untersucht und ggf. optimiert. Zudem wird in den Unternehmen im Rahmen von internen und externen Audits überprüft, ob die betrieblichen Prozesse und Abläufe den rechtlichen Vorgaben und Standards entsprechen. Alle diese technischen und organisatorischen Sicherheitsvorkehrungen senken die Risiken eines Störfalls auf ein Minimum. Mit absoluter Sicherheit auszuschließen ist ein Ereignis jedoch nicht.

Interne Notfallplanung der einzelnen Werke

Sollte es trotz aller Sicherheitsmaßnahmen zu einem Ereignis kommen, stehen mit unseren Werkfeuerwehren gut ausgebildete Mannschaften rund um die Uhr bereit, um die Auswirkungen zu begrenzen.

Für Ihre Sicherheit

Neben Brandgasen, Wärmeausstrahlung oder einer Explosion ist auch die Freisetzung von Gefahrstoffen aus Behältern oder Rohrleitungen möglich. Dies kann zu Gefährdungen von Menschen, Tieren und der Umwelt, auch außerhalb der Werke, führen. Je nach Art des Ereignisses und der beteiligten Stoffe können dabei Belastungen der Luft, des Bodens oder des Wassers auftreten. Für solche Situationen wurden in enger Abstimmung mit den Behörden betriebliche Alarm- und Gefahrenabwehrpläne für Maßnahmen zur Schadensminimierung erstellt. Die Pläne beschreiben die internen Alarm- und Informationsabläufe, Erstmaßnahmen zum Schutz und zur Rettung betroffener Personen, Maßnahmen zum Schutz der Umwelt sowie die Informationspflichten gegenüber den für die öffentliche Gefahrenabwehr zuständigen Stellen.

Außerdem enthalten sie Lage- und Gebäudepläne, Verzeichnisse gelagerter Stoffe und deren Sicherheitsbeschreibungen. Diese sollen den Einsatzkräften eine schnelle Lagebeurteilung ermöglichen. Die betrieblichen Alarm- und Gefahrenabwehrpläne der Firmen sind mit der öffentlichen Feuerwehr abgestimmt und im Rahmen von Übungen erprobt. Bei Bedarf unterstützen sich die Werkfeuerwehren der einzelnen Firmen untereinander, und auch die öffentlichen Feuerwehren können kurzfristig weitere Unterstützung liefern.

Externe Notfallplanung

Die öffentliche Gefahrenabwehr ist auf Ereignisse vorbereitet, die Auswirkungen außerhalb der Werke haben – dazu gehören

beispielsweise auch Schadstoff-Messungen. Sie übernimmt zudem die Warnung und Information der Öffentlichkeit. Bitte befolgen Sie im Notfall die Anweisungen der Polizei, der Feuerwehr und der Rettungsdienste. Der Kölner Süden verfügt über ein leistungsfähiges Sirenensystem zur Warnung der Bevölkerung. Zusätzlich kann die Nachbarschaft über Lautsprecher- und Radio-durchsagen gewarnt werden. Was die Signale bedeuten und wie Sie sich im Notfall verhalten sollten, ist übersichtlich auf den folgenden Seiten beschrieben.

Der Rhein-Erft- und Rhein-Sieg-Kreis sowie die Stadt Köln beteiligen sich zudem an der Notfall-Informations- und Nachrichten-App „NINA“ des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK). Hierüber können zusätzlich unterschiedliche Warnmeldungen an die Nutzer der App weitergeleitet werden. Diese kann kostenlos über das Internet heruntergeladen werden.

Mit NINA sind Sie immer über aktuelle Gefahren informiert. Die Warn-App für iOS und Android.



Mehr unter: www.bbk.bund.de/NINA

Übersicht der Gefahrensymbole

Nicht nur in der Industrie, auch im Alltag werden bestimmte Substanzen mit Gefahrensymbolen gekennzeichnet – diese Übersicht zeigt deren Eigenschaften sowie allgemeine Vorsichtsmaßnahmen.

Symbole	Eigenschaften	Vorsichtsmaßnahmen
	Entzündbare Gase, Aerosole und Flüssigkeiten	Von Hitze, Funken, offener Flamme und heißen Oberflächen fernhalten. Nicht rauchen. Alle Zündquellen entfernen, wenn gefahrlos möglich. Bei Brand zum Löschen Pulver, Schaum oder CO ₂ verwenden. Bei Kontakt mit der Haut oder dem Haar alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen, duschen.
	Oxidierende Gase, Flüssigkeiten und Feststoffe	Von Hitze, Funken, offener Flamme und heißen Oberflächen fernhalten. Nicht rauchen. Alle Zündquellen entfernen, wenn gefahrlos möglich. Jeden Kontakt mit brennbaren Stoffen, wie z. B. Kleidung vermeiden. Es besteht Entzündungsgefahr. Ausgebrochene Brände können durch diese Stoffe gefördert und die Brandbekämpfung erschwert werden.
	Verdichtete, verflüssigte oder gelöste Gase unter Druck	Von offenen Flammen und Wärmequellen fernhalten.
	Stoffe und Gemische, die gegenüber Metallen korrosiv sind, eine hautätzende Wirkung haben und schwere Augenschäden verursachen können	Staub, Rauch, Gas, Nebel, Dampf und Aerosol nicht einatmen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Bei Kontakt mit der Haut oder dem Haar alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen, duschen. Bei Kontakt mit den Augen, die Augen einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen und weiter spülen.
	Giftig, Lebensgefahr beim Verschlucken, Einatmen und Hautkontakt	Staub, Rauch, Gas, Nebel, Dampf und Aerosol nicht einatmen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Bei Kontakt mit der Haut oder dem Haar alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen, duschen. Bei Exposition oder Unwohlsein Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen.
	Gesundheitsgefahr, Haut- und Augenreizend, kann allergische Hautreaktionen verursachen, Gesundheitsschädlich beim Verschlucken oder Hautkontakt	Staub, Rauch, Gas, Nebel, Dampf und Aerosol nicht einatmen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Bei Kontakt mit der Haut oder dem Haar alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen, duschen. Bei Kontakt mit den Augen, die Augen einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen und weiter spülen.
	Krebs erzeugend, erbgutverändernd, Fruchtbarkeits- und fruchtschädigend, schädigt Organe	Staub, Rauch, Gas, Nebel, Dampf und Aerosol nicht einatmen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Bei Kontakt mit der Haut oder dem Haar alle beschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen, duschen. Bei Verschlucken Mund ausspülen, kein Erbrechen herbeiführen. Bei Exposition oder Unwohlsein Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen.
	Sehr giftig oder giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung	Freisetzung in die Umwelt vermeiden.



Verhalten im Notfall



1. Alarm / Entwarnung

- Sirensignal: Warnung mit einer Minute auf- und abschwellendem Heulton $\sim\sim\sim$, Entwarnung mit einer Minute Dauerton —
- Rundfunk-, Fernseh- und Lautsprecherdurchsagen



2. Erkennen von Gefahren

- Feuer, Rauchwolke
- Lauter Knall
- Geruchswahrnehmung
- Körperreaktionen wie Übelkeit oder Augenreizungen



3. Sicherheitshinweise

- Vom Unfallort fern bleiben
- Geschlossene Räume aufsuchen
- Kindern und hilfsbedürftigen Menschen helfen
- Kinder in Schule und Kindergarten lassen
- Nachbarn durch Zuruf informieren
- Passanten aufnehmen



- Fenster und Türen schließen
- Klimaanlage und Belüftung ausschalten
- Offenes Feuer vermeiden (nicht rauchen)



- Bei Geruchswahrnehmung nasse Tücher vor Mund und Nase halten und obere Stockwerke aufsuchen
- Bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen Kontakt mit dem Arzt aufnehmen



4. Informationen

Für aktuelle Informationen und Hinweise Radio und Fernseher einschalten.

Radio	UKW-Frequenzen (MHz)	Kabel-Frequenzen (MHz)
Radio Erft	105,8 / 91,4	87,8
Radio Bonn-Rhein-Sieg	97,8	101,5 / 99,75
Radio Köln	107,1	87,8
WDR 2	100,4	92,05 / 98,75

- Lautsprecherdurchsagen beachten
- Notruf-Telefonleitungen von Feuerwehr und Polizei nicht durch Rückfragen blockieren
- Info-Telefone: Bürgertelefon der Feuerwehr Köln 0700-0221-1111
Info-Telefon Feuerwehr Wesseling (02236) 9 44 00
Info-Telefon Rhein-Sieg-Kreis (02241) 120 60
Info-Telefon Rhein-Erft-Kreis (02237) 92 - 405
- Firmen: siehe Seite 26-27





5. Verkehrswege freihalten

- Den Anordnungen der Notfall- und Rettungsdienste (wie Polizei und Feuerwehr) Folge leisten
- Keine Flucht mit dem Auto oder zu Fuß. Die Verkehrswege müssen für die Einsatzkräfte frei bleiben.

What to do in case of emergency



1. Alarm / all-clear

- Siren: One-minute warning with oscillating tone , all-clear signal with one-minute continuous tone 
- Radio, TV and public address system announcements



2. Hazard recognition

- Fire, smoke
- Loud bang
- Odour
- Physical reactions such as nausea, eye irritation



3. Safety instructions

- Stay away from the accident area
- Seek shelter in enclosed spaces
- Assist children and disabled persons
- Leave children in school
- Inform neighbours
- Shelter passers-by



- Close all windows and doors
- Switch off air conditioning and ventilators
- Avoid naked flames (do not smoke)



- In the presence of odours, cover mouth and nose with wet cloth and go to upper storeys
- In case of physical discomfort consult the doctor



4. Information

Turn on radio and TV for current information.

Radio station	Broadcast frequency MHz	Cable radio MHz
Radio Erft	105,8 / 91,4	87,8
Radio Bonn-Rhein-Sieg	97,8	101,5 / 99,75
Radio Köln	107,1	87,8
WDR 2	100,4	92,05 / 98,75

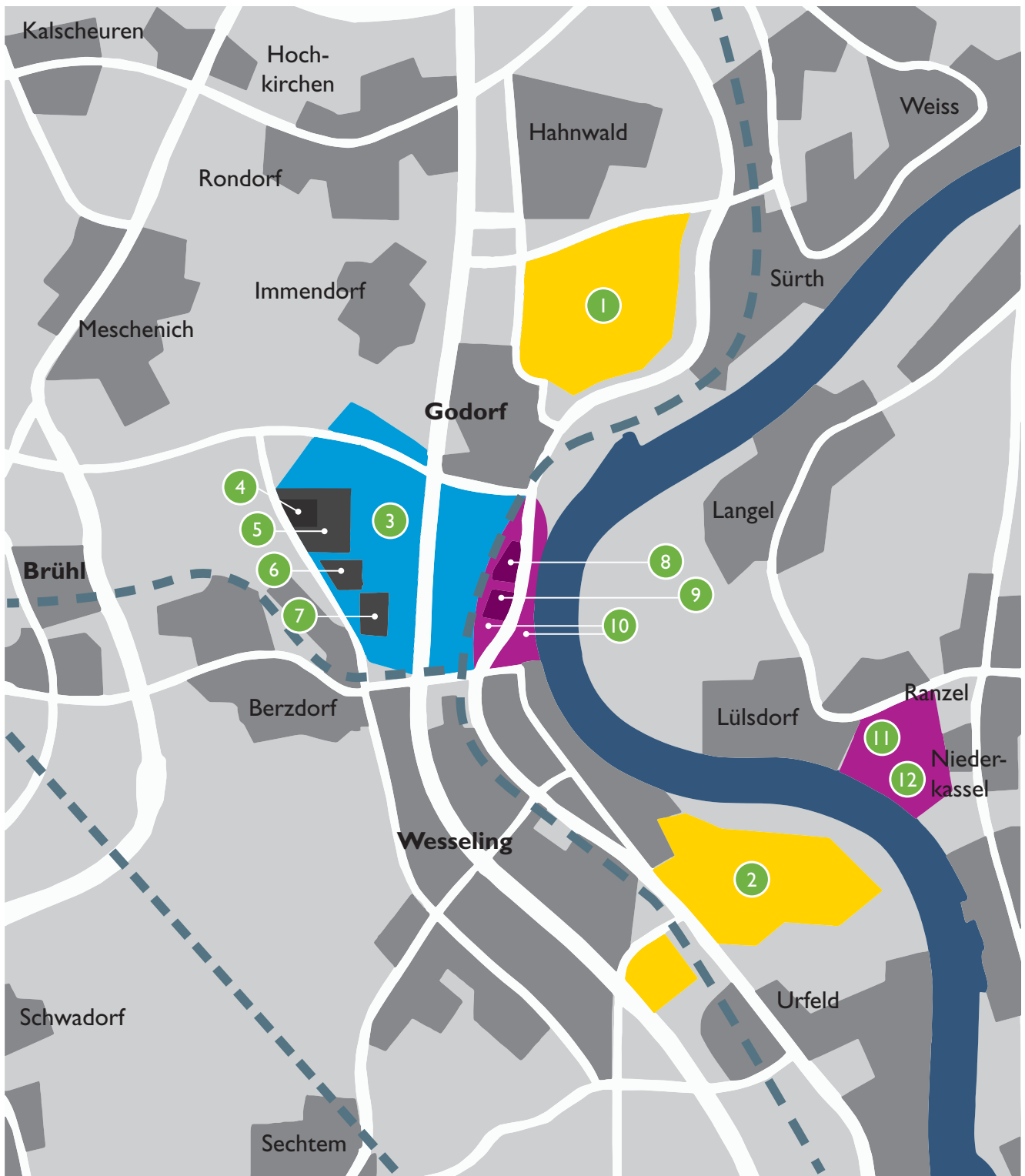
- Comply with public address announcements
- Do not tie up fire brigade or police emergency call centres with questions
- Cologne Fire Brigade helpline 0700-0221-1111
- Wesseling Fire Brigade helpline (02236) 9 44 00
- Rhein-Sieg municipality (02241) 120 60
- Rhein-Erft municipality (02237) 92 - 405
- Corporate helplines: pages 26-27



5. Keep traffic arteries open

- Follow the instructions of the emergency rescue services (such as police and fire brigades)
- Do not try to escape by car or foot: traffic arteries must remain open for access by emergency services

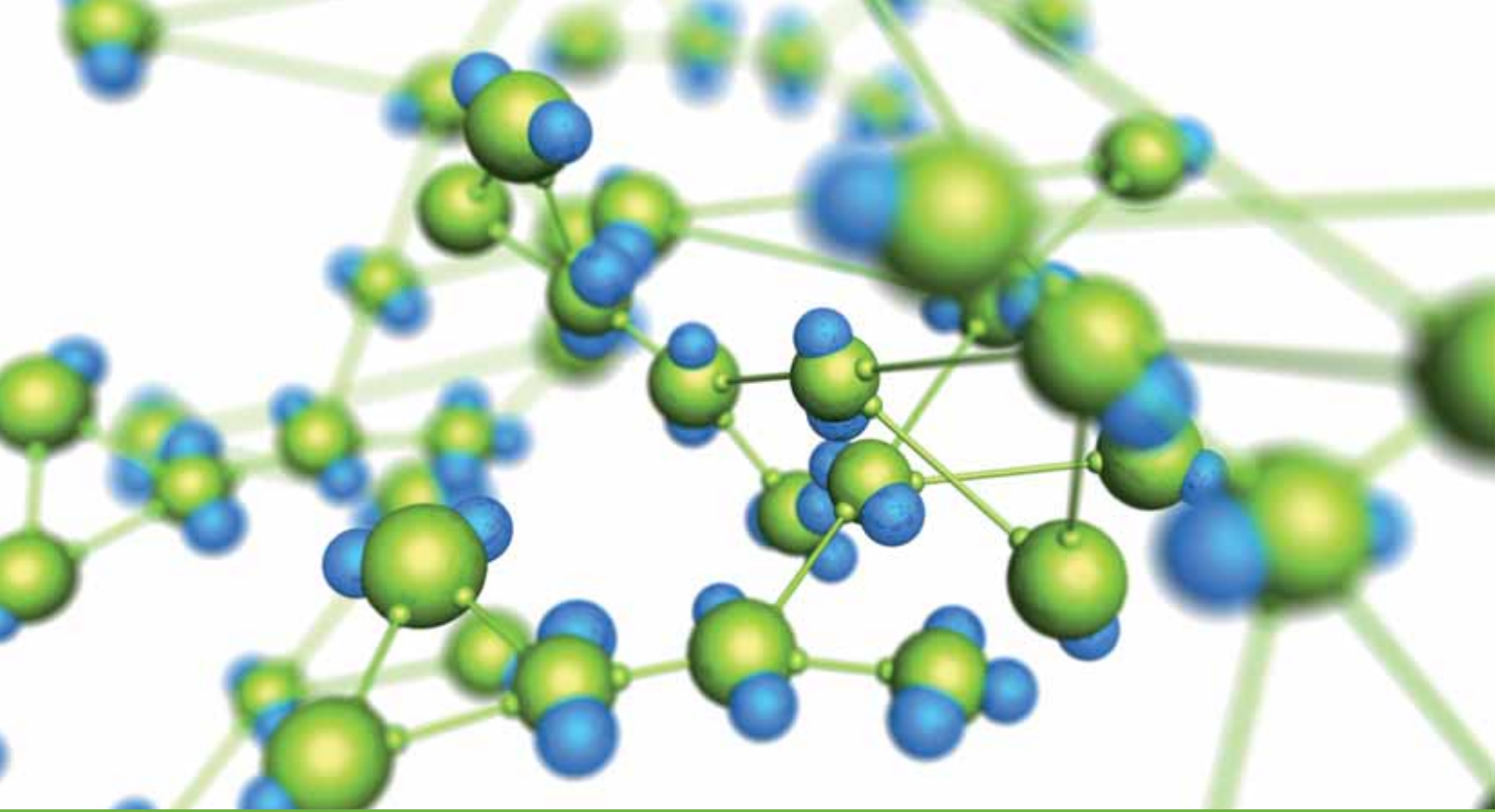
Die Chemie-Standorte in Ihrer Nachbarschaft



--- Bahnhof Wohngebiete

Sie haben Fragen? So erreichen Sie uns.

- 1 Shell Deutschland Oil GmbH**
Rheinland Raffinerie, Werk Godorf
Godorfer Hauptstraße 150, 50997 Köln
Telefon: (022 36) 75 - 0
Bürgertelefon: 08 00 - 2 236 750
www.shell.de/rheinlandraffinerie
- 2 Shell Deutschland Oil GmbH**
Rheinland Raffinerie, Werk Wesseling
Ludwigshafener Straße 1, 50389 Wesseling
Telefon: (022 36) 79 - 0
Bürgertelefon: 08 00 - 2 236 750
www.shell.de/rheinlandraffinerie
- 3 Basell Polyolefine GmbH**
Werk Wesseling
Brühler Straße 60, 50389 Wesseling
Telefon: (022 36) 72 - 0
Bürgertelefon: (022 36) 72 - 2000
oeffentlichkeitsarbeit.wesseling@lyondellbasell.com
www.lyondellbasell.de/wesseling
- 4 Stepan Deutschland GmbH**
Rodenkirchener Str. 400, 50389 Wesseling
Telefon: (022 32) 21 00 - 0
Abt. Umweltschutz
Telefon: (022 32) 21 00 - 400
wesseling.nachbarn@stepaneurope.com
www.stepan.com
- 5 Braskem Europe GmbH**
Werk Wesseling
Rodenkirchener Str. 400, 50389 Wesseling
Bürgertelefon: (022 32) 705 - 001
braskemeurope_wesseling@braskem.com
www.braskem.com
- 6 Kraton Polymers GmbH**
Brühler Straße 60, 50389 Wesseling
Bürgertelefon: (022 36) 72 - 2000
oeffentlichkeitsarbeit.wesseling@lyondellbasell.com
www.kraton.com
- 7 TRV Thermische Rückstandsverwertung GmbH & Co. KG**
Rodenkirchener Straße, 50389 Wesseling
Telefon: (022 36) 9 43 24 - 0
Bürgertelefon: (02236) 72 - 2000
trv-kg@trv-wesseling.de
www.trv-wesseling.de
- 8 Evonik Röhm GmbH**
Standort Wesseling
Brühler Str. 2, 50389 Wesseling
Telefon: (022 36) 76 - 0
Bürgertelefon: (022 36) 76 - 22 99
wesseling@evonik.com
www.evonik.de/wesseling
- 9 CyPlus GmbH**
Standort Wesseling
Brühler Str. 2, 50389 Wesseling
Telefon: (022 36) 76 - 0
Bürgertelefon: (022 36) 76 - 22 99
wesseling@evonik.com
www.evonik.de/wesseling
- 10 Evonik Degussa GmbH**
Standort Wesseling
Brühler Str. 2, 50389 Wesseling
Telefon: (022 36) 76 - 0
Bürgertelefon: (022 36) 76 - 22 99
wesseling@evonik.com
www.evonik.de/wesseling
- 11 Evonik Functional Solutions GmbH**
Standort Lülisdorf
Feldmühlestraße 3, 53859 Niederkassel
Telefon: (022 08) 69 - 778
luelsdorf@evonik.com
www.evonik.de/luelsdorf
- 12 Evonik Logistics Services GmbH**
Standort Lülisdorf
Feldmühlestraße 3, 53859 Niederkassel
Telefon: (022 08) 69 - 778
luelsdorf@evonik.com
www.evonik.de/luelsdorf



Weitere Informationen

Stadt Köln

Bürgertelefon der Berufsfeuerwehr Köln (0700) 022 1 - 11 11

Stadt Wesseling

Info-Telefon Feuerwehr Wesseling (02236) 701 - 400

Rhein-Sieg-Kreis

Feuer- und Rettungsleitstelle (02241) 120 60

Rhein-Erft-Kreis

Kreisleitstelle (02237) 92 - 405

Herausgeber:

Projektarbeit der Chemie- und Mineralölindustrie im Kölner Süden

Stand: August 2018

Redaktion: Stefanie Prescher (Evonik), Heike Schmelter (LyondellBasell),
Constantin Graf von Hoensbroech (Shell), Dr. Thomas Haering (Braskem)